

Vermischte Notizen.

Fond und Gedenktafel zur Erinnerung an Barrande. Der uns freundlichst übersendeten Nummer der „Bohemia“ vom 15. Juni l. J. entnehmen wir, dass die naturhistorische Section des k. böhmischen Museums den Beschluss fasste, das Andenken des Dahingegangenen, um die Geologie Böhmens so hochverdienten Mannes in zweierlei Weise zu ehren. Erstlich wurde ein Barrandefond gegründet, der bereits über 4000 Gulden verfügt und dessen Erträgniss zur Förderung des weiteren Studiums der Silurschichten Böhmens bestimmt ist und weiter wurde eine Gedenktafel an dem Felsen zwischen Slichow und Kuchelbad angebracht, deren feierliche Enthüllung am 14. Juni stattfand. Die Tafel ist 4·8 Meter lang und 1·5 Meter hoch und trägt in erhabenen vergoldeten Buchstaben den Namen „Barrande“.

Wissenschaftliche Wanderversammlungen. Die Geschäftsführer für die 57. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, die 18. bis 23. September in Magdeburg stattfinden wird, haben soeben die Einladungsschreiben zu dieser Versammlung versendet. Sie fordern uns auf, mitzutheilen, dass auch ein Verzeichniss der in reicher Zahl bereits angemeldeten Vorträge für die allgemeinen sowohl wie für die Sectionssitzungen bereits ausgegeben wurde und, dass wer immer dasselbe noch nicht erhalten hat, auf seinen per Postkarte unter der Adresse „Naturforscher-Versammlung in Magdeburg“, ausgesprochenen Wunsch hin dasselbe sofort erhalten wird. — Die XXIII. Wanderversammlung der ungarischen Aerzte und Naturforscher findet am 20. bis 25. August in den Orten Bazias und Temesvar statt. Ausländer sind berechtigt, etwaige Vorträge in ihrer Muttersprache zu halten. — Die American Association for the Advancement of Science ladet zu ihrer Jahresversammlung in Philadelphia am 3. September ein. — Der internationale geologische Congress wird im Jahre 1885 vom 25. bis 30. September in Berlin tagen.

Literatur-Notizen.

Draghicienu Math. Carta geologica a Indetulni Mehedinti 1882.

Ein nett in Farbendruck ausgeführtes Kärtchen des westlichen Theiles der kleinen Walachei im Masse von ungefähr 1:450000, welches im Allgemeinen sehr gut an unsere Aufnahmen in den Umgebungen von Mehadia anschliesst, und als ein wichtiger Beitrag zur Erweiterung der geologischen Kenntniss der unteren Donauländer bezeichnet werden darf. Das Farbenschema weist die folgenden Unterscheidungen auf: 1. Alluvium, 2. Diluvium, 3. Paludinen-Schichten, 4. Paludinen-Schichten mit schwachen Kohlelagen, 5. Paludinen-Schichten mit ausbeutbaren Kohlen, 6. Congerien-Conglomerate, 7. Leithakalk, 8. Aquitanische Formation mit schwarzen Glanzkohlen, 9. Kreide-Schiefer, 10. massiger Kreidekalk, 11. Kreide-Marmor, 12. Juraschiefer, 13. massiger Jurakalk, 14. Jura Marmor, 15. krystallinische Schiefer, 16. Granit, Syenit Porphy, 17. erzführende Eruptivgesteine, 18. Serpentin.

Földtani Közlöny 1884, Heft 1—3 enthält:

Dr. J. A. Krenner. Auripigment von Realgar aus Bosnien, pag. 107—110. Ausgezeichnete Krystalle der genannten Minerale von Kreschewo gaben Veranlassung zu genauen Messungen, bei welchen sich unter Anderem ergab, dass die Winkelwerthe für das Grundprisma und Makrodoma (nach der Groth'schen Bezeichnung) von Auripigment und den mit demselben isomorphen Antimonit um 4° 8' und 5° 58' differiren.

J. v. Szabó. Ueber neuere Kartenwerke der Umgegend von Schemnitz, pag. 111—116. Im Anschluss an die geologische Detailkarte der unmittelbaren Umgegend der Stadt, welche Herr Professor Szabó bereits 1881 in Bologna ausstellen in der Lage war, wird nun eine Karte für ein grösseres, etwa 5½ österreichische Quadratmeilen umfassendes Gebiet vorbereitet, auf welcher die verschiedenen Trachytvarietäten, nach der Auffassungsweise des Genannten, unterschieden und alle Erzgänge verzeichnet werden. Die topographische Grundlage für diese Karten ist bereits und zwar in 6 Blättern im Massstabe von 1:14400, und reducirt auf ein Blatt in jenem von 1:36000, im vorigen Jahre in Schemnitz zur